

Beruf im Wandel der Zeit*

2017

Gemeinsamer Bundesausschuss stuft Ernährungstherapie als Heilmittel für Mukoviszidose und seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen ein.

2014

Additiver Studiengang Diätetik in Neubrandenburg startet.

2013

Dualer Studiengang Diätetik in Fulda startet.

2000

Urteil Bundessozialgericht: Ernährungstherapie ist ein Heilmittel.

1994

Berufsgesetz und Ausbildungs- und Prüfungsordnung tritt in Kraft (3 Jahre Ausbildung).

1973

Erstes Bundesberufsgesetz (DiätAssG) tritt in Kraft (2 Jahre Ausbildung).

1937

Der Beruf Diätassistent wird erstmals gesetzlich geschützt.

* Für eine bessere Übersichtlichkeit wurde nur die Entwicklung in der BRD und im geeinten Deutschland dargestellt.

Kontakt

Uta Köpcke · Präsidentin VDD e.V.
Dennis Papanouskas · Vorsitzender BALD
Telefon 0201 94685370 · vdd@vdd.de
www.vdd.de · www.bald.education

Impressum

Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e.V.
und der Bund für Ausbildung und Lehre in der Diätetik.

Übergangsphase von zehn Jahren

Unsere Ziele

- Ausreichend Diätetik-Studiengänge für flächendeckende Patientenversorgung
- Ausbau der bestehenden Studiengänge
- Aufbau von Studiengängen an Hochschulen mit Studiengängen anderer Gesundheitsfachberufe, um Ressourcen gemeinsam zu nutzen

Unser Plan

- Berufsfachschulen werden in die Hochschulstruktur eingebunden
- Sie entwickeln sich zu Fachzentren und bringen inhaltliche, praktische, personelle und räumliche Ressourcen in die Lehre ein
- Akademischen Erfahrungsschatz der KollegInnen im In- und Ausland nutzen

Fakten 2019

- **80%** der SchülerInnen an Schulen für DiätassistentInnen haben eine Fach-/ oder Allgemeine Hochschulreife
- **60%** der DiätassistentInnen streben nach der Ausbildung einen akademischen Abschluss an
- **70%** der Lehrenden an Schulen für DiätassistentInnen sind akademisch qualifiziert

Dafür stehen wir:

Zeitgemäßes
Berufsgesetz

Praxisorientierte
Hochschulausbildung
für DiätassistentInnen

PatientInnenschutz
in der Ernährungs-
therapie

Die Priorität:

Erhalt des bundesrechtlich anerkannten Heilberufs für Qualität und Sicherheit in der Ernährungstherapie!

Es ist Zeit für:

1. Tätigkeitsvorbehalt

Ernährungstherapie gesetzlich schützen, um hohe Qualität und Patientensicherheit zu gewährleisten und den „Wildwuchs“ an Studienabschlüssen ohne definiertes Qualifikationsniveau einzudämmen.

2. Berufsbezeichnung ändern

Eine neue gesetzlich geschützte Berufsbezeichnung ist notwendig. „DiätassistentIn“ bringt weder das komplexe Tätigkeitsspektrum noch das Kompetenzniveau zum Ausdruck.

3. Ausbildungsniveau anpassen

Eigenverantwortliches, evidenzbasiertes und prozessgeleitetes Arbeiten bedarf auch formell einer Ausbildung auf DQR 6-Ebene. Erfahrene KollegInnen erhalten Bestandsschutz und Angebote zur Weiterqualifikation.

Weltweit ist das Hochschulstudium in der Diätetik Grundqualifikation!

DiätassistentInnen: Das haben wir im Blick!



Grafik: BDA modifiziert durch VDD

Der einzige Gesundheitsfachberuf für professionelle Ernährungstherapie, ernährungsbezogene Prävention und Gesundheitsförderung. Für eine optimale Ernährung, selbstbestimmtes Handeln und die bestmögliche Lebensqualität von Patientinnen und Patienten!

- Krankenhaus
- Rehabilitation
- Ambulante Therapie
- Verpflegungsmanagement
- Prävention

Unsere Berufsfelder

Die Konsequenz:

Gesetzesnovellierung – damit die PatientInnen in Zukunft ernährungstherapeutisch gut versorgt sind!

Aktuelle Situation:

→ Besorgniserregend:

Die „Global Burden of Disease Study 2017“ zeigt den Zusammenhang zwischen Ernährung und Volkskrankheiten wie Diabetes mellitus Typ 2 und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

→ Alarmierend:

Rund 30 Prozent aller Krebsfälle in den westlichen Ländern sind auf ungünstige Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten zurückzuführen. Und: Rund 30 Prozent aller KrankenhauspatientInnen in Deutschland sind mangelernährt.

→ Unverantwortlich:

Nur drei Prozent aller Kliniken in Deutschland arbeitet nachweislich mit Ernährungsteams.

→ Kostenintensiv:

Mangelernährung von PatientInnen kostet das deutsche Gesundheitssystem jährlich rund neun Milliarden Euro.

→ Die Patientenversorgung ist in Gefahr:

Aktuell sind circa 15.000 DiätassistentInnen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Trotz wachsendem Bedarf ist die Anzahl der Auszubildenden rückläufig. Die Ausbildungszentren wurden in den letzten zehn Jahren von 50 auf 30 reduziert.

Das wollen wir verändern!